

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und CDU

Ivenacker Eichen als Nationales Naturmonument sichern

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Ivenacker Eichen als „Nationales Naturmonument“ nach § 24 Absatz 4 Bundesnaturschutzgesetz auszuweisen.

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Begründung:

Die sogenannten „1000-jährigen Eichen“ von Ivenack sind nicht nur die ältesten Bäume des Landes Mecklenburg-Vorpommern, sie sind auch ein kulturhistorischer Ort, der weit über die Landesgrenzen ausstrahlt. Wie kaum ein anderer Ort Norddeutschlands symbolisieren diese alten Eichen den Wandel und die Kontinuität der geschichtlichen Entwicklung. Geschichten und Sagen, Gedichte und Erzählungen finden so in der europäischen Kultur eine regionale Wurzel.

Die mächtigste der Eichen ist die volumenreichste Eiche in Deutschland und Europa. Es ist aber nicht nur ihr gewaltiges Volumen, das in den Jahrhunderten gewachsen ist. Es ist auch die Dauerhaftigkeit der Eichen als Baumart, die eine Symbolkraft für die fortwährende Verbundenheit von Mensch und Natur besitzt.

Die Ausweisung eines Nationalen Naturmonumentes sollte diese Verbundenheit aufgreifen. Was könnte die Natur besser widerspiegeln als die Bäume des Waldes, was Nachhaltigkeit besser symbolisieren als alte Eichen und was den langfristigen Nutzen der Natur besser als das dauerhafte Holz der Eiche. Auch das Fundament des Landtages Mecklenburg-Vorpommerns ruht auf Eichenpfählen.

Mecklenburg-Vorpommern ist das Bundesland in Deutschland mit vielen alten Starkeichen. In Ivenack steht die stärkste dieser Eichen. Die sogenannten „1000-jährigen Eichen von Ivenack“ sollten deshalb als „Nationales Naturmonument“ ausgewiesen werden. Eine geeignete Flächenabgrenzung der Ivenacker Eichen umfasst etwa 70 Hektar. Im Gebiet befinden sich neben fünf sogenannten Uralteichen rund 200 Eichen mit einem Brusthöhendurchmesser mit mehr als einem Meter. Die gesamte Fläche befindet sich in einem ca. 130 Hektar großen Schutzwald und stellt den Kernbereich der sogenannten 1000-jährigen Ivenacker Eichen dar.